

IDEE

SPORT

IdéeSport Zeit für Wachstum

Stiftungsbericht
2017/18



Bereit zu wachsen

«Wir schaffen Raum für Bewegung und stabile Treffpunkte. Religion, Herkunft und Geschlecht spielen keine Rolle.»

Die Stiftung IdéeSport steht auf festem Boden. Geht es um Suchtprävention, Bewegungsförderung und gesellschaftliche Integration von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz, ist IdéeSport ein sicherer Wert. Das bestätigen die mehr als 180 Gemeinden in allen Sprachregionen der Schweiz, in denen unsere Projekte vertreten sind. Es macht uns stolz, dass wir für Kinder und Jugendliche die immer schneller drehende Welt für eine bestimmte Zeit anhalten können. In unseren Programmen vergessen sie Alltagsorgen, finden Anerkennung und Wertschätzung. Sie können spielen, sich austoben und Freunde gewinnen.

Viele der Jugendlichen übernehmen Verantwortung als Coachs und machen so erste Erfahrungen, die sich später in der Berufswelt auszahlen. Über das Winterhalbjahr engagierten sich rund 2 000 Jugendliche für die rund 44 000 teilnehmenden Kinder und Jugendlichen. IdéeSport nimmt sich zudem Zeit, die Coachs fortlaufend aus- und weiterzubilden.

Das alles ist nur möglich, weil Sie und viele Gemeinden, Kantone und auch der Bund neben privaten Geldgebern an uns und unsere Arbeit glauben. Sie schenken uns Vertrauen und geben uns die finanzielle Grundlage für unsere Idee der offenen Sporthallen. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich! Ein grosser Dank gilt auch unseren Mitarbeitenden, die tagtäglich mit viel Elan, grosser Flexibilität und sehr viel Einsatz anpacken.

Was nun? Schneller, höher, weiter? Wir nehmen uns Zeit und gehen Neues mit Bedacht an. Qualitätssicherung und Stärkung unserer Ausbildungsarbeit haben Priorität. Wir wollen den Erfolg in den aktuellen Projekten bestätigen und unsere Angebote an weiteren Standorten lancieren. Die Projekte werden noch klarer strukturiert und das Ausbildungsprogramm der jugendlichen Coachs in allen Sprachregionen vereinheitlicht. Mit der neuen Corporate Design haben wir die Wiedererkennbarkeit unserer Programme verbessert.

Nachdem wir uns in den letzten Jahren auf Stabilisierung konzentriert haben, hat Innovation wieder einen festen Platz auf der Stiftungsagenda. Wir überprüfen Ideen für neue Angebote und sind in Gesprächen mit unseren Partnerorganisationen, dem Bund und den Kantonen. Konkret ist an verschiedenen Standorten die Integration von Menschen mit körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung geplant sowie die Integration unbegleiteter, minderjähriger Asylsuchenden. Wir schaffen Raum für Bewegung, Begegnung und stabile Treffpunkte. Wir bringen Menschen zusammen. Über persönliche und kulturelle Grenzen hinweg.

Wir freuen uns, dies mit Ihnen als Partnerin und Partner anzupacken. Danke für Ihre Unterstützung!

Inhalt

Botschaft des Präsidenten und der Geschäftsführung.....	02
IdéeSport im Überblick.....	04
CoachProgramm.....	05
MidnightSports & EverFresh.....	06
OpenSunday.....	07
MiniMove.....	08
Partnerschaften.....	09
Finanzbericht.....	10



Christoph Jordi
Präsident Stiftungsrat



Luana Almonte
Geschäftsführerin



Giorgio Panzera
Geschäftsführer

Impressum

Herausgeber: Stiftung IdéeSport, Tannwaldstrasse 48, 4600 Olten,
www.ideesport.ch

Redaktion und Gestaltung: Stiftung IdéeSport

Fotos: Christian Jaeggi, Basel

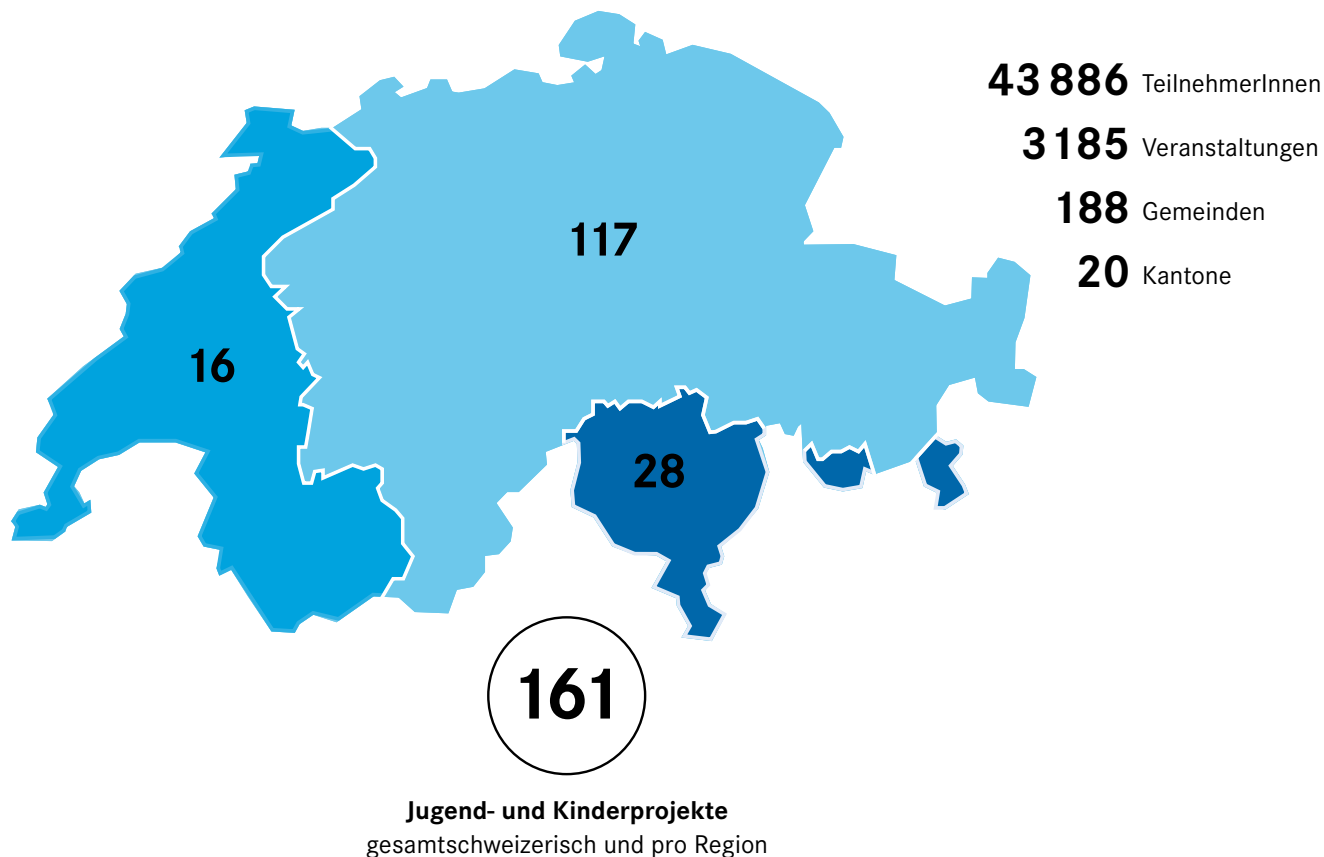
Druck: Stutz Medien AG, Wädenswil

Zahlen & Fakten

Seit bald 20 Jahren engagiert sich die Stiftung IdéeSport im Bereich der Kinder- und Jugendförderung. Die Vision, offenen und kostenlosen Raum für alle zugänglich zu machen, ist auch heute noch ein zentrales Anliegen. Kinder und Jugendliche sollen sich unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Status oder Religion regelmässig und kostenlos bewegen sowie mit Gleichaltrigen treffen und austauschen können.

Mit den Programmen MidnightSports, EverFresh, OpenSunday, MiniMove sowie dem CoachProgramm setzt IdéeSport da an und leistet einen gesellschaftlich relevanten Beitrag zu einer offenen, solidarischen und humanen Schweiz. Ziele sind die Gesundheitsförderung und die Schaffung von Chancengleichheit in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Die enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden sowie unseren finanziellen und fachlichen Partnern ermöglicht uns die Durchführung unserer Programme an 161 Standorten schweizweit.



CoachProgramm

Partizipation und Förderung

Der Kern unserer Arbeit ist seit der ersten Stunde die Leitung der Bewegungs- und Begegnungsprojekte in den offenen Sporthallen durch Jugendliche. Die sogenannten Coaches werden durch IdéeSport aus- und weitergebildet. Insbesondere für vulnerable Jugendliche eröffnet die Mitarbeit neue Möglichkeiten der sozialen Teilhabe. Gefördert werden sowohl die Partizipation am Gemeinwesen sowie ihre ressourcenorientierten Kompetenzen. Gleichzeitig wird die Mitarbeit der Jugendlichen zum nachhaltigen Lernfeld für das bevorstehende Berufsleben. So wird ihrer Ausgrenzung aus der Arbeitswelt entgegenwirkt und die soziale Schere in der Gesellschaft verkleinert.

In der vergangenen Saison wurden die Aus- und Weiterbildungen in Zusammenarbeit mit Fachorganisationen weiterentwickelt. Die Coaches setzten sich dabei mit Themen wie «interkulturelle Konflikte» oder «gewaltfreie Kommunikation» auseinander. Die Projektmanager führten strukturierte Analysen in Form von «coaching on the job» vor Ort in den Hallen durch und unterstützten die Teams mit praxisorientierten, fachlichen Inputs, was die Qualitätssicherung verbesserte.

Eine Herausforderung waren die verschiedenen Fokusthemen in den drei Sprachregionen. Zwar konnte man gegenseitig profitieren, aber es verhinderte eine gemeinsame Stossrichtung. Man ist dabei, dies zu harmonisieren. Für die kommende Saison wird der Fokus auf die Sicherheit in den Sporthallen festgelegt.

«Durch das CoachProgramm konnte ich viel profitieren, menschlich und beruflich. Es hat mir stets neue Türen geöffnet.»

Cihan (28 Jahre), Projektleiter



75 861

Arbeitsstunden bei 16 858
Einsätzen leisteten die
Coachs in den Hallen.

50.1%

beträgt der Mädchenanteil
bei den Coachs.

2003

jugendliche Coachs wurden
in der Saison 2017/18 von
IdéeSport aus- und weiter-
gebildet.

MidnightSports

Integration & Gesundheitsförderung



In der kommenden Saison sollen die Kompetenzen der jungen Projektleiter weiter gestärkt werden sowie langfristige Verträge mit Gemeinden für die Nachhaltigkeit der Projekte eingegangen werden.

107 432

Teilnahmen konnten verzeichnet werden.

Im Programm MidnightSports wird Jugendlichen am Samstagabend eine sinnvolle und aktive Freizeitbetätigung in den offenen Sporthallen geboten. Ihre körperliche und psychische Gesundheit sowie die soziale Integration werden dabei gefördert, was zur Stärkung der persönlichen Ressourcen beiträgt. Gleichzeitig wird ein wichtiger Beitrag zur Suchtprävention geleistet.

Die ungebrochen hohen Teilnehmerzahlen in der vergangenen Saison zeigten, dass das Angebot von den Jugendlichen geschätzt wurde. Erfreulich war auch die hohe Identifikation der jugendlichen Coaches mit dem Programm. Sie engagierten sich, übernahmen Verantwortung, lebten unsere Grundsätze wie Respekt und Fairness gegenüber anderen oder motivierten die Teilnehmenden zu sportlichen Aktivitäten.

Die Herausforderung bestand für sie darin, dann zu intervenieren, wenn andere Jugendliche ihre Grenzen zwischen Freiheit und Regeln zu sehr ausloteten.

EverFresh

Frisch in die Zukunft

Das Präventionsprojekt EverFresh wendet sich an Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren. Sie gehören zur Bevölkerungsgruppe, die im Hinblick auf Suchtmittelkonsum besonders gefährdet ist. Der Ansatz der Peer Education stellt dabei die jugendlichen Coaches in den Mittelpunkt. Sie sind es, die in den Sporthallen der Midnight-Projekte andere Jugendliche anhand von Spielen und Aktivitäten über die negativen Auswirkungen von Tabak und Alkohol informieren und sensibilisieren.

In der letzten Saison konnte EverFresh durch vier neue Standorte in den Kantonen Basel, Bern/Solothurn, Zug und Zürich erweitert werden. Erste Erfahrungen zum Thema Suchtprävention bei Kindern wurde im Rahmen eines Pilotversuchs im OpenSunday Cham gesammelt.



77%

der Jugendlichen geben an, durch EverFresh etwas in Bezug auf Tabak dazugelernt zu haben.

Die Saison 2018/19 zielt vor allem auf die Thematisierung beider Substanzen (Alkohol und Tabak) in allen EverFresh-Projekten und stellt gleichzeitig die Ausbildung der Coaches noch stärker ins Zentrum.

OpenSunday

Gesund mit Spiel und Spass

OpenSunday fördert die Bewegungsfreude und die Gesundheit der Kinder im Primarschulalter und leistet einen wichtigen Beitrag für ihre soziale Integration. Durch ihre Partizipation haben sie viele Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten, welche ihre Sozial- und Selbstkompetenzen stärken. Die altersgemässen Bewegungsformen beugen Übergewichtigkeit vor und beeinflussen das spätere Bewegungsverhalten positiv und nachhaltig.

Das Bedürfnis der Kinder nach Freiraum für Spiel und Bewegung ist nach wie vor ungebrochen. So konnten wir in der letzten Saison einen Zuwachs um 17% auf über 26 000 Teilnahmen verbuchen. Erfreulich ist auch, dass die meisten regelmässig die Projekte besuchten, was für eine gute Stimmung und vertraute Atmosphäre in den Sporthallen sorgte. Auch Mädchen, die sich sonst in diesem Alter schwieriger für Sport begeistern lassen, nahmen motiviert an den für sie zugeschnittenen Spielprogrammen und Spezialanlässen teil. Die Herausforderung der Coachs war es, ein Spielprogramm zusammenzustellen, das alle Kinder von jeder Altersgruppe gleichermassen ansprach und miteinbezog.

Unserer Mission, dass möglichst alle Kinder Zugang zu unseren Projekten haben sollen, werden wir in der kommenden Saison weiter verfolgen, indem wir auch gezielt Kinder mit Beeinträchtigungen ansprechen. Um unser Knowhow in diesem Bereich zu sichern, arbeiten wir mit Procap, der grössten Selbsthilfeorganisation von Menschen mit Behinderungen in der Schweiz, zusammen.



39%

betrug der Mädchenanteil in der Saison 2017/18.

181

Kinder besuchten im Durchschnitt unsere Projekte pro Standort.

753

Veranstaltungen fanden in der Saison 2017/18 statt.

MiniMove

Chancengleichheit durch Frühe Förderung

Sonntags werden die Sporthallen schweizweit in einen sportpädagogischen Freiraum umgewandelt, wo die Bewegung und Vernetzung von Familien gefördert werden. Die Türen stehen allen Kindern im Vorschulalter und deren Eltern offen, wobei viel Wert auf jene aus benachteiligten sozialen Schichten gelegt wird, um herkunfts- und migrationsbedingte Ungleichheiten auszugleichen. Das Programm zielt auf die Stärkung der Ressourcen von Kindern ab, denn die ersten Lebensjahre sind für deren Entwicklung entscheidend. Massnahmen im Bereich der Frühen Förderung unterstützen die Entwicklung vielfältiger Kompetenzen und bereiten sie auf den Schuleintritt vor.

Das Programm MiniMove stiess nach wie vor auf eine sehr grosse Nachfrage. So konnten in der vergangenen Saison zwei neue Standorte in Mendrisio und Zürich eröffnet sowie an allen Standorten sehr hohe Teilnehmerzahlen verbucht werden. Die Kehrseite der hohen Resonanz war, dass die Coachs mit der Einhaltung unserer Sicherheitsrichtlinien gefordert waren. Allgemein war es für sie nicht einfach, die Kinder, losgelöst von den Eltern, zum Spielen zu animieren oder Eltern zum Mitmachen bei den Ritualen zu motivieren.

In der kommenden Saison werden wir die Ausbildung der Coachs und Projektleiter des MiniMove-Programms spezifischer auf die Anforderungen von Familien mit Kindern im Alter von 2 bis 5 Jahren ausrichten. Weiter werden wir die Anzahl der Standorte von 7 auf 10 erhöhen.



73%

betrug die Steigerung der Teilnehmerzahl gegenüber letzter Saison.

42%

aller teilnehmenden Erwachsenen waren männlich.

88

verschiedene Länder waren an den Veranstaltungen von MiniMove vertreten.



Starke Partnerschaften

Damit Kinder und Jugendliche in der Schweiz wachsen können

Ohne die grosszügigen Beiträge unserer Partner und zahlreichen privaten Förderer wäre die Arbeit von IdéeSport nicht möglich.

Wir bedanken uns bei allen für ihre Unterstützung, auch bei denjenigen, die nicht genannt werden möchten.

Institutionelle Partner BAG-Tabakpräventionsfonds (TPF) / Alkoholpräventionsfonds des Bundes / BSV-Kinder- und Jugendförderungsgesetz KJFG / BASPO-Jugend+Sport / Gesundheitsförderung Schweiz / Kantone AG, AR, BE, BL, BS, FR, GR, LU, NE, NW, SG, SO, SZ, TG, TI, UR, VD, VS, ZG, ZH / 188 Gemeinden

Private Partner Alfred und Bertha Zangger-Weber Stiftung / Arcanum Stiftung / Avina Stiftung / AXA XL / Bürgi-Willert-Stiftung / Christoph Merian Stiftung / David Bruderer Stiftung / Diverse Firmen / Fondation Emile et Odette Moser / Fondazione Damiano Tamagni / Gemeinnützige Gesellschaft Kanton Zürich / Grütli Stiftung / Hans Hubacher-Stiftung / Jubiläumstiftung Lunge Zürich / Loterie Romande / Markant Stiftung / Martin Kall und Anne Gorgerat / Max Geldner Stiftung / Max Wiederkehr Stiftung / Migros-Kulturprozent / MBF Foundation / Neue Aargauer Bank AG / Privatpersonen durch Spenden / Prof. Otto Beisheim-Stiftung / Rudolf und Ursula Streit-Stiftung / Sandoz Family Office SA / Serviceclubs / Sophie und Karl Binding Stiftung / Stiftung 3FO / Stiftung Grünau / Stiftung Sanitas Krankenversicherung / Swisslos-Fonds / Theodor & Bernhard Dreifuss Stiftung / Universität Zürich / Wietlisbach Foundation / Winterhilfe Zürich / Zürcher Kantonalbank

«Gerade Kinder und Jugendliche aus armutsbetroffenen Familien finden den Zugang zu sozialen Freiräumen nicht. IdéeSport schafft es, diese Bevölkerungsgruppe speziell abzuholen und zu integrieren. Darum überzeugt uns das Angebot der offenen Sporthallen.»

Daniel Römer, Geschäftsleiter Winterhilfe Zürich

Bilanz und Betriebsrechnung

Bilanz		in CHF	
Aktiven	2018	2017	
	30.6.	30.6.	
Flüssige Mittel	1 228 875	851 727	
Forderungen	87 288	174 975	
Vorräte	15 743	7 324	
Abgrenzung Aktiv	248 200	237 348	
Sachanlagen	119 384	130 093	
Total Aktiven	1 699 490	1 401 468	
Passiven			
Fremdkapital kurz	78 474	57 862	
Abgrenzung Passiv	1 224 976	984 464	
Langfristiges Fremdkapital	4 600	52 081	
Rückstellungen	100 000	50 000	
Eigenkapital			
Stiftungskapital	50 000	50 000	
Organisationskapital	207 060	180 995	
Jahresergebnis	34 380	26 065	
Total Passiven	1 699 490	1 401 468	
Betriebsrechnung	2017/18	2016/17	
Ertrag	1.7.-30.6.	1.7.-30.6.	
Ertrag Projekte	5 168 294	4 992 377	
Übriger Ertrag	157 275	189 356	
Total Ertrag	5 325 569	5 181 733	
Aufwand			
Personalaufwand	4 321 672	4 100 356	
Sachaufwand	920 919	1 003 885	
Abschreibungen	37 711	41 725	
Aufwand vor Finanzergebnis	5 280 302	5 145 967	
Finanzergebnis	10 887	9 700	
Total Aufwand	5 291 189	5 155 667	
Jahresergebnis	34 380	26 065	
Veränderung Kapital	2018	2017	
Stiftungskapital per 1.7.	50 000	50 000	
Organisationskapital per 1.7.	207 060	180 995	
Jahresergebnis	34 380	26 065	
Kapital	291 440	257 060	

Geschäftsjahr 2017/18

Die Jahresrechnung 2017/18 zeigt, dass die Liquidität auch in diesem Jahr wieder ein Sprung nach vorne gemacht hat. Die flüssigen Mittel sind, im Vergleich zum Vorjahr, um CHF 377 148 gestiegen und betragen zum Geschäftsjahresende CHF 1 228 875. Dies ist auf das positive Jahresergebnis zurückzuführen sowie auf die im Voraus erhaltenen Beiträge für das kommende Geschäftsjahr. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die passiven Abgrenzungen von CHF 984 464 auf CHF 1 224 976. Ursache für die Verbesserung von CHF 240 512 ist der frühere Abschluss der Verträge zwischen Bund, Stiftungen und IdéeSport.

Ereignisse nach Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung 2017/18 wurde im Rahmen der Stiftungsratssitzung vom 2. Oktober 2018 genehmigt.

Revision 2017/18

Die Rechnungslegung der Stiftung IdéeSport erfolgt nach den Richtlinien der SWISS GAAP FER 21. Rechnungslegung, Buchhaltungsprüfung und Rechnungsabschluss 2017/18 wurden durch PricewaterhouseCoopers geprüft, revidiert und für richtig befunden. PricewaterhouseCoopers leistet diese Arbeit zu einem stark reduzierten Tarif, wofür sich IdéeSport herzlich bedankt. Die detaillierte Schlussrechnung, der Leistungsbericht, die Vollständigkeitserklärung sowie der Revisionsbericht können in der Geschäftsstelle von IdéeSport in Olten eingesehen werden.

Details der Rechnung

2017/18

in CHF

Aufwand nach Bereichen	2017/18	2016/17
	1.7.-30.6.	1.7.-30.6.
Jugendprojekte	1 970 962	1 954 793
Kinderprojekte	1 274 213	1 226 742
Qualitätssicherung/Ausbildung	900 568	992 804
Neue Programme	48 805	60 844
Fundraising & Kommunikation	396 103	310 663
Betrieb & Leitung	700 538	609 821
Total Aufwand	5 291 189	5 155 667
Ertrag	2017/18	2016/17
	1.7.-30.6.	1.7.-30.6.
Bundesbeiträge (BAG ¹ , BSV ² , GFCH ³)	986 793	915 101
Beiträge Kantone	420 151	371 666
Beiträge Gemeinden	2 187 135	2 389 777
Beiträge Stiftungen	522 268	367 400
Beiträge Spenden u. Übriges	429 582	372 619
Beiträge Ausbild. und DL	669 040	622 011
Sach- und Arbeitsleistungen	110 600	143 160
Total Finanzierung	5 325 569	5 181 733

¹ Bundesamt für Gesundheit (BAG)

² Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV), Finanzhilfen nach Art.7 Abs. 2 KJFG: CHF 126 288

² Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV), Finanzhilfen nach Art.9 Abs. 2 KJFG: CHF 11 480

³ Gesundheitsförderung Schweiz

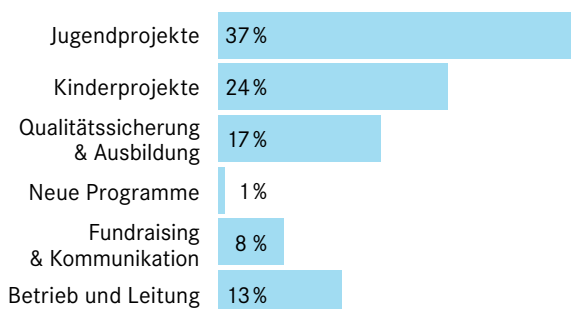
Aufwand 2017/18

Der Fokus lag auf dem Ausbau der Strukturen der Abteilung Fundraising & Kommunikation. Es wurden neue Stellenprozente geschaffen und erste Massnahmen umgesetzt, die zu höheren Aufwendungen führten. Auch wurden erfolgreich neue Projekte akquiriert. Dadurch stiegen die Aufwände im Bereich der Kinder- und Jugendprojekte. Im Zuge der höheren Projektanzahl und der Professionalisierung stiegen die Aufwendungen im Bereich Betrieb & Leitung.

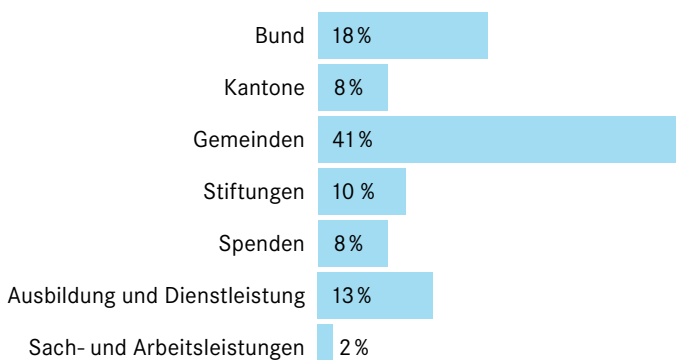
Erträge 2017/18

Mit Ausnahme der Sach- und Arbeitsleistungen und Beiträgen Gemeinden konnten die Erträge insgesamt gesteigert werden. Mit den höheren Stiftungsbeiträgen und Spenden konnten die fehlenden Gemeindebeiträge des Bezirks Marchs kompensiert werden, deren Projekt wie geplant an einen Trägerverein übergeben worden ist. Die Bundesbeiträge erhöhten sich in Folge der Meilensteinplanung im Rahmen des Vertrags mit dem Tabakpräventionsfonds.

Aufwand nach Bereichen 2017/18



Verteilung der Erträge 2017/18



Bewegung braucht Raum

IdéeSport öffnet schweizweit Räume für Bewegung und Begegnung und setzt sich für Suchtprävention, Gesundheitsförderung und gesellschaftliche Integration ein.

Die unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA) fühlen sich dank ihrer Teilnahme als Juniorcoach in eine wichtige Rolle versetzt. Für sie ist es eine Chance, sich weiterzuentwickeln und über sich selbst hinauszuwachsen. Gleichzeitig fördern sie als Juniorcoachs den Entwicklungsprozess und die soziale Integration von Gleichaltrigen, die noch nicht so lange in der Schweiz sind.

Federico Bettini, SRK Schweizerisches Rotes Kreuz,
Abteilung Asylsuchende, Verantwortlicher Dienst UMA



Stiftung IdéeSport
Tannwaldstrasse 48, 4600 Olten
www.ideesport.ch